

Deeskalationstraining GEWALT

Aufgabe

von Gewalt-Deeskalation ist es, sich mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu verständigen, um zu begreifen, zu erfahren und zu verstehen, was Sinn macht, Wert hat, als Regel taugt und deshalb für alle gelten soll und kann.

Gewalt

Wer Gewalt vermeiden, verhindern, oder sogar deeskalieren will, muss genau wissen, worum es sich handelt, wo Ursachen zu suchen und zu finden sind, welche Wirkungen und Spuren Gewalt hinterlässt und woran man Gewalt, auch versteckte, heimliche Alltagsgewalt, erkennen kann. Gewalt muss als Gewalt erst einmal erkannt werden, um deeskaliert werden zu können.

Konzept

Das Training ist als handlungsorientiertes Seminarprogramm konzipiert. Im Mittelpunkt steht der Wechsel von Theoriereflexion und praktischen Trainingssequenzen. Dabei geht es zum einen um das Kennen lernen und

Ausprobieren von konkreten Verhaltensmöglichkeiten in Konflikt-, Bedrohungs- und Gewaltsituationen, zum anderen um den Aufbau von reflektierten Positionen zur offensiven, möglichst gewaltlosen Auseinandersetzung mit aggressiven oder gewaltbereiten Jungen, Mädchen, Jugendlichen und Erwachsenen.

Ziele

Entwicklung von gewaltdeeskalierenden Verhaltens- und Handlungsmöglichkeiten in drei Teilschritten:

- Aggressionen, Konflikte, Gewalt und Diskriminierung erkennen, beim Namen nennen und thematisieren können.
- Vermittlung von Methodenrepertoires zur Gewaltprävention und zur zivilen Konfliktbearbeitung.
- Überprüfung und Weiterentwicklung eigener Positionen in Konsensfindungsprozessen.
- Entwicklung, Erprobung und Sicherung (Transfer) von Verhaltens- und Handlungsmöglichkeiten in Konflikt-, Bedrohungs- und Gewaltsituationen.

Inhalte:

- Erkennen und Benennen von Konflikten und Gewaltsituationen
- Sensibilisierung für den Sinn und die Notwendigkeit von Regeln
- Sensibilisierung für den eigenen Körper ebenso wie für den Körper anderer
- Erkennen und Wahren der eigenen Grenzen und der Grenzen anderer
- Überprüfung eigener Positionen zur Gewalt, eigener Widersprüche und eigener Aggressionspotentiale
- Impulse und Übungen zur Thematisierung von Gewalt
- Erprobung von Flucht- und Interventionsmöglichkeiten in der Dynamik von Gewaltprozessen
- Überprüfung und Erweiterung des Verhaltens- und Handlungsrepertoires in Stresssituationen
- Training zum offensiven, intuitiven und reflektierten Handeln in Konflikt-, Bedrohungs-, Krisen- und Gewaltsituationen.

Zielgruppen:

Multiplikator/innen in der Schule, Jugendhilfe und Jugendarbeit, Kindergärtner/innen, Pädagog/innen, Lehrer/innen, Elterngruppen, Politiker/innen, Polizist/innen, Buschaffner/innen, Angestellte, Führungskräfte, Jugendliche und Kinder, Senioren, Betroffene und Interessierte sowie Fort- und Weiterbildner/innen.

Methoden:

- Empathisches handlungs- und bewegungsorientiertes Trainings- und Seminarprogramm
- Wechsel von knappen Theorieanteilen, praktischen Handlungs- und Trainingssequenzen und Reflexionseinheiten
- Häufige Wechsel von Plenums-, Kleingruppenarbeit und Konsensfindungsprozessen mit vertrauensbildendem Charakter
- Didaktische Transfer- und Reflexionsphasen

Inhalte, Termine und Ort:

werden mit dem Auftraggeber abgesprochen.

Leitung:



Carlos Maihoff
Deeskalationstrainer und Coach

Seminarzeit

10 – 17 Uhr

Dauer:

Wir bieten Trainings ab einen Tag an. Das Training kann auch als Fortbildung an 3 mal 2 Trainingstagen mit aufbauenden Modulen gebucht werden.

Tageshonorar:

890 € zzgl. 19 % MwSt. und Spesen

NEUE.LERN.PRAXIS●

Deeskalationstraining

AGGRESSIONEN
KONFLIKTE
GEWALT



NEUE LERN PRAXIS e.V.

Roonstr. 82, 50674 Köln

www.NeueLernPraxis.de
Info@NeueLernPraxis.de

Telefon 0221/ 7 39 36 23

Fax 0221/ 2 34 15 38